

bischofshofen-journal

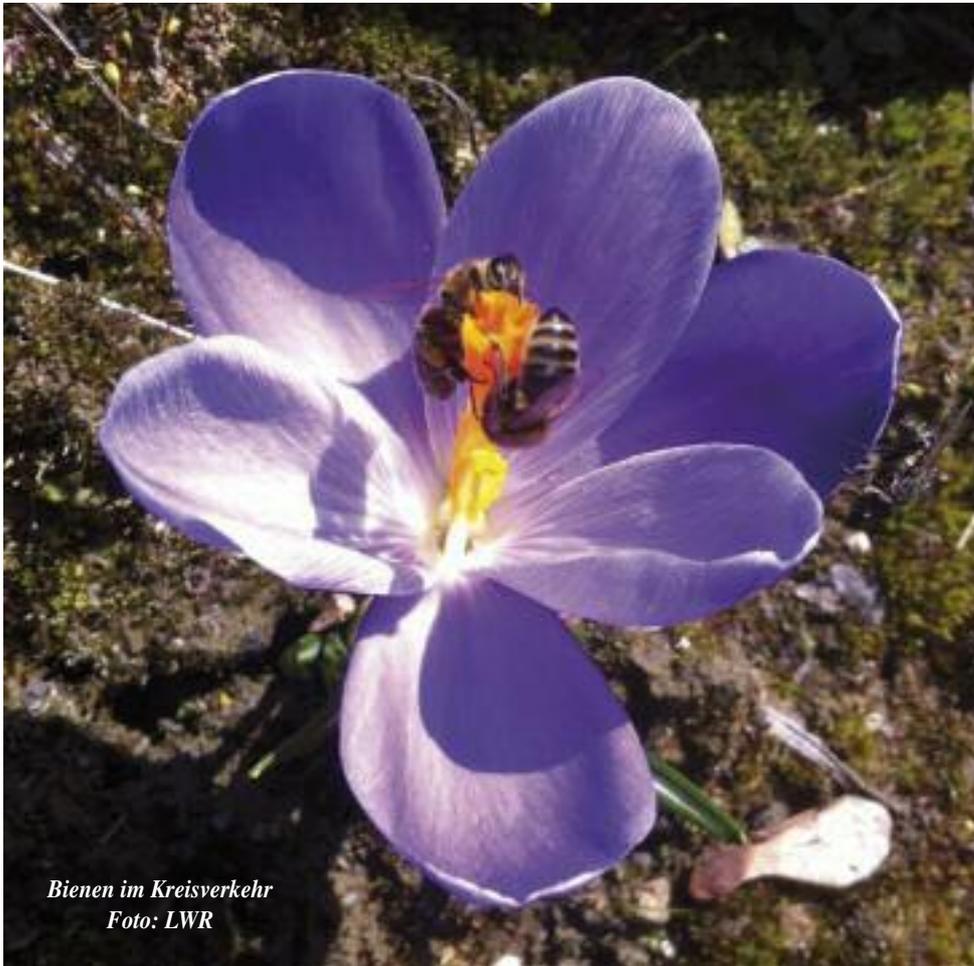
PONGAU



Frühjahr 2017

Telefon 0664 / 14 15 354
bischofshofen-journal@sbg.at
www.bischofshofen-journal.at

Erscheint in Bischofshofen · Mühlbach · Pfarrwerfen · Werfen · Werfenweng · Hüttau · St. Martin · Lungötz



Bienen im Kreisverkehr
Foto: LWR

REISENAUER'S GASTRONOMIE

Professionelles Catering

Ob Business Lunch, Familienfeier, Dinner Party oder Firmenevent

Reisenauser's Gastronomie unterstützt Sie bei der Planung
DIE BESTE AUSWAHL
FLEXIBLE BEZAHLUNG
ERSTKLASSIGER SERVICE

Gastelner Str. 10
5500 Bischofshofen

0 664 13 20 545
Info@reisenausers-gastronomie.at
www.REISENAUERS-GASTRONOMIE.at

BürglHöh
Im Ortsteil Laideregg

Taufe... Hochzeit...
Geburtstag uvm...

Gasthaus Bürglhöh · Laideregg 51
5500 Bischofshofen · Telefon 06462/2785 · buerglhoeh@aon.at

Gasthof **Schützenhof** | Gasthof **Alte Post**

Familie Ebner
5500 Bischofshofen · Tel. 06462 / 22530

Lozi's | **Tirolerwirt**
GASTHOF & HOTEL

5500 Bischofshofen · Tel. 06462 / 2776

Markisen von **WAREMA** machen den Schatten erst zum Highlight! Ob Licht, Heizung oder Wind- und Sonnenwächter, alles ist möglich.
AUCH AUF DER WIRTSCHAFTSMESSE!

MS VERMESSUNG GmbH

MS Vermessung GmbH
Gastelner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

PETTINO
MÖBELHAUS · TISCHLEREI
Möbel für's Leben.

Bodenlehenstraße 17
5500 Bischofshofen
Telefon: 06462 40 17
office@pettino.at
www.pettino.at

KUCHENAKTION

Zu Gast im Bischofshofen Journal



Mag. Wilfried Bischofer, MBA
 Alter: fast 63 Jahre
 Verheiratet mit Margit;
 Tochter und Enkelin:
 Eva (36) und Anne (5);
 Berufsbezeichnung:
 Volkswirt und
 Bereichsleiter

Wilfried, du giltst als der Wirtschaftsexperte in der Salzburger AK. Deine Expertisen und Vorträge sind gleichermaßen geschätzt. Worin besteht deine Haupttätigkeit?

In erster Linie bin ich mit einem guten Team für den Bereich der Wirtschaftspolitik in der AK Salzburg zuständig. Mein Arbeitsgebiet ist mit den Themen Wirtschaftswachstum, Standortpolitik, Einkommensverteilung, Außenhandel und Beschäftigung sehr breit aufgestellt. Doch diese Vielfalt macht mir Spaß. Darüber hinaus bin ich Mitglied im Landesdirektorium des AMS Salzburg, lege aber im April dieses Jahres diese Tätigkeit in jüngere Hände. Gerade diese Funktion war mir sehr wichtig, da ich dadurch nie den Bezug zum Alltag verloren habe.

In deinen Vorträgen zum Thema Wirtschaft gehst du auf Schwerpunkte wie Verteilungsgerechtigkeit, Nord gegen Süd in Europa, Nach der Krise ist vor der Krise, Aktuelle Wirtschaftsentwicklungen in Österreich und Europa, Wirtschaft und Arbeitsmarkt etc. ein. Welche besonderen Erkenntnisse aus deinen Studien hast du dabei gewonnen?

Man darf nie trotz aller Komplexität die einzelnen Betroffenen politischer Entscheidungen aus den Augen verlieren. Das zwingt genau hinzuschauen, wer von Maßnahmen profitiert und wer verliert. Jedenfalls, die Schere zwischen Arm und Reich geht immer mehr auseinander. Derzeit spielt sich ein Kampf zwischen marktgläubigen Neoliberalen und Vertretern einer Wirtschaftspolitik ab, die sich einen gesunden Mix aus sozialer Marktwirtschaft und notwendigen Regulierungen erwarten. Es wird viel Geduld brauchen, die Mehrheit der Bevölkerung vom richtigen Weg zu überzeugen und sie nicht den Populisten zu überlassen.

Auch bei den Pensionssystemen bist du in Bezug auf Wissen, Demografie und Finanzierung die Ansprechstation. Demnächst

ja auch in eigener Sache. Was würdest du zum Thema Pension einem Jüngeren, einem Mittelaltrigen und einem Älteren besonders empfehlen?

Ich würde vorerst einmal empfehlen, sich nicht von denen irre machen zu lassen, die uns einen Untergang oder die Unfinanzierbarkeit unseres Pensionssystems voraussagen.

Unser umlagenorientiertes Pensionssystem wird noch vielen Wirtschaftsstürmen und Umwälzungen standhalten. Junge Menschen brauchen bei weiterhin halbwegs stabilen Verhältnissen keine Angst zu haben keine Pension zu bekommen. Sie könnte aber etwas geringer sein als die ihrer Elterngeneration. Die Grundvoraussetzung ist jedoch Bildung. Also lernt, lernt und lernt! Die Älteren sollten sich am wenigsten fürchten, wengleich sicher bei den kleinen Pensionen, insbesondere für Frauen, mehr getan werden muss. Die mit einem mittleren Alter liegen dazwischen. Die werden Pensionen zwischen denen der Jungen mit den leichten Abstrichen und den garantierten Pensionen unserer Älteren erwarten können. Alles in allem müssen wir uns aber alle nicht zu Tode fürchten!

SIMPLY CLEVER ŠKODA



Herzliche Einladung zur
Frühjahrsmesse
am Freitag, 10.03. und Samstag 11.03.17

Endlich sind sie da: der bärenstarke SKODA KODIAQ mit seinem unvergleichlichen Infotainment und großzügigen Raumangebot und der neue SKODA OCTAVIA im innovativen Design.

ŠKODA Brüggl
 5500 Bischofshofen, Gasteiner Straße 79
 Tel. 06462/8133
 www.brueggler.at

Liebe Leserinnen und Leser des Bischofshofen Journals!



Wir sind nicht an Grenzen angelangt, sondern wir haben Grenzen überschritten: Die vom Pongau in den Tennengau.

Aus Leserreaktionen wissen wir, dass auch Lungötz/Annaberger gerne BJ lesen und somit erscheinen wir diesmal auch im Grenzort zum Pongau. Unsere exklusive Berichterstattung orientiert sich zwar primär an Bischofshofen. Doch wenn die Geschäftswelt auch in den kleinen Gemeinden draufkommt, dass Werbung im Bischofshofen Journal „nicht umsonst ist“, dehnen wir den Fokus gerne auf die kleineren Gemeinden aus. Wenn vorher die Rede von „exklusiv“ war, dann ist damit nicht Berichterstattung gemeint, die sich bereits in Tages- Wochen- und Monatsblättern abgespielt hat. Auch Werbung unterscheidet sich bei uns vom üblichen Mainstream, weil spezieller und kundenfreundlicher gestaltet.

So wünschen wir Ihnen diesmal wieder viel Freude beim Lesen der BJ-Frühjahrsausgabe, und den Lungötz/Annabergern – und nicht nur denen – mit den „Lammertaler Gschichtl'n“.

Helga Weran-Rieger
 Herausgeberin

Lorenz Weran-Rieger
 Redaktion

Sowohl der frühere als auch der jetzige Sozialminister mach(t)en mir beim Thema Pensionen immer einen auffällig un-aufgeregten Eindruck. Ist der berechtigt? Finanzexperten, aber auch der IWF (Internationaler Währungsfonds) kritisieren die hohen Pensionsausgaben und großzügigen Pensionsregelungen in Österreich.

Ich teile diese Unaufgeregtheit. Das ist ein treffendes Wort für die Einstellung, die wir bei diesem Thema haben sollten. Wie gesagt, halte ich unser bestehendes Pensionssystem auf viele Jahrzehnte hinaus finanzierbar.

Am wichtigsten ist für unsere Pensionssicherung ein ausreichendes Wirtschaftswachstum und ein stabiler Arbeitsmarkt. Denn hier liegt die Basis für gesunde öffentliche Haushalte.

Warum immer wieder bestimmte Gruppen auf uns zeigen und unser System madig machen wollen? Dahinter stecken eigene Interessen und von verschiedensten Lobbyisten befeuerte Argumente. Versicherungen, Fonds und Institutionen möchten nämlich auch am Kuchen mitnaschen und über verschiedenste Vorsorgemodelle Gewinne lukrieren.

Wir kommen vom Thema Pensionen und Ruhestand nicht los. Bei dir wird's eher ein Unruhestand werden. Was hast du zusammen mit deiner Gattin alles vor? Bitte um gute Tipps für künftige aber auch für bereits „praktizierende“ Pensionisten. Welche Kurse, bei deiner Tochter Eva in der VHS-Bischofshofen, hast du vor zu besuchen? Was ist dein jetziges und künftiges Motto?

Ich habe bis zur Pension noch eine Galgenfrist. Wenn es so weit ist werde ich aber nicht in den Fehler verfallen, zu glauben, alles angehen zu wollen, was bisher zu kurz kam. Ich habe vieles vor, was ich auch jetzt schon tue. Allen voran die Zeit mit der Familie und insbesondere mit unserem Enkel. Ganz loslassen werde ich sowieso nicht und den einen oder anderen Vortrag halten. Wenn mich wer danach fragt. In der VHS werde ich sicher den Kurs „Freude an Bildung“ besuchen. Vielleicht geht sich auch ein Sprachkurs, wahrscheinlich Italienisch aus. Mein Motto wird in allen Dingen sein: Schau bei vielen Dingen zweimal hin, sehe die Dinge nicht zu einfach! Beibehalten möchte ich mir auch: Nicht nur gscheit reden, sondern auch anderen zuhören!



HUNDERT
PROZENT WERBEPOWER

- | WERBETEXTILIEN
- | WERBEMITTEL
- | WERBEAGENTUR

eg promotion

Alte Bundesstraße 52 | 5500 Bischofshofen
06462/4080 | www.egpromotion.com



PETTINO
MÖBELHAUS · TISCHLEREI
Möbel für's Leben.

KÜCHENAKTION

Balkon

Beratung
Planung
Ausführung

Bodenlehenstraße 17 · 5500 Bischofshofen
Telefon: 06462 40 17 · Fax: 06462 56 23
office@pettino.at · www.pettino.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Mo – Fr 08:30 – 12:00 Uhr und
14:30 – 18:00 Uhr
Sa: nach Vereinbarung!

IHR TISCHLER

Skitouren - Damit aus dem Traum kein Albtraum wird

„Skitouren gehen – gesund und leicht“ machte Mag. Heinrich Lechner zum Thema seines Gesunde Gemeinde-Vortrages im Bischofshofener Kultursaal. Wer die Besucher mit „Griß eich, in bin´s der Heinrich“, begrüßen kann – und das auf unter 1.000 Metern – der ist bei seinen Fans angekommen. Der gebürtige Böhlfener, Sportwissenschaftler, Management-Trainer, Mentalcoach und nicht zuletzt Berg- und Skitourenführer, informierte über sicheres und gesundes Tourensgehen: Richtiges Tempo, ökonomisches Gehen, effektive Pausen, richtige Verpflegung, aber auch die einfachen Regeln und Verhaltensweisen abseits der Pisten standen dabei auf seiner Agenda.

Was das „ATB“ als Höhepunkt im Anschluss an jede Tour ist, wird auf keiner App beschrieben, euer Berichterstatter vertritt es am Ende „dieser Tour“. Zunächst aber berichtete Mag. Lechner vom Zauber des Skitourensgehens als heutigem Trend der Gesellschaft, bis hin zu Wettbewerb und Weltmeisterschaft. Und was es heute nicht schon alles gibt: Ski Runner, Speed Runner, Free Tourer etc. Aber auch Pressemeldungen von Skitourensgehern, die sich auf den Gipfeln prügeln, Bergrettungs-

rechnungen nach Einsätzen nicht bezahlen wollen und gefährliche Frühjahrsskitouren schon im Vorwinter machen. „Ja Skitouren erfordern nicht nur ein Mindestmaß an Geschicklichkeit, sondern auch an ebensoviel Hausverstand“ ist Lechner überzeugt. Was ist denn eigentlich die Motivation fürs Tourensgehen? „Die Leistung, die Gesundheit, aber auch das Gesellschaftliche und Soziale, denn nicht überall trifft man so viele nette Leute wie nach einer Skitour auf der Bürglhöh. Aber auch der Narzissmus, denn wer will es durch Bewegung nicht zu einem schönen Körper bringen?“ Gruppendruck und Urlaubsstimmung können sehr schnell vom Traum zum Albtraum werden. Urlaubsstimmung mache oft leichtsinnig, man soll aber immer in „gespannter Gelassenheit“ auf Tour sein. Risikobereitschaft, Druck und Konkurrenzdenken könne gerade in der Gruppe gefährliche Auswüchse erzeugen. „Nicht selten prahlen sogar Ski-Guids am Abend mit extremen Touren, die sie beim gemeinsamen morgendlichen Frühstück noch strikt abgelehnt hätten“, spricht der Skitourenführer Erlebnisse am Arlberg an. „Stop or go?“ heißt es bei der Tourenplanung. Dabei spielt das Studium des Lawinenlageberichtes eine zentrale Rolle, aber

auch Internet, Tourenführer und Karten. „Nicht den ganzen Tag dem GPS nachlaufen und die Tour nicht nach Facebook-Tipps planen“, schmunzelt Lechner über heutige Tourensgeher-Untugenden. Hochinteressant waren Lechners Ausführungen zu Mandlwänden und Hochkeil: Für ihn sind die Südhänge der Mandlwände oft sicherer als die Nordabfahrten vom Hochkeil. Durch die Sonneneinstrahlung an den Mandlwänden ist der Schnee viel gesetzter als durch Kälte gebundener Schnee mit



Mag. Heinrich Lechner und Dr. Elisabeth Schindl von der Gesunden Gemeinde. Foto: Mag. Strauß/SG



Rückforderung zwischen Lebensgefährten

Immer wieder taucht die Frage auf, welche Leistungen bei Beendigung einer Lebensgemeinschaft vom anderen Lebenspartner zurückgefordert werden können. Kürzlich hatte sich der OGH wieder einmal damit beschäftigt und

Grundsätzliches festgehalten. Die von einem Lebensgefährten während der Lebensgemeinschaft erbrachten Leistungen / Aufwendungen sind in der Regel unentgeltlich und können daher grundsätzlich nicht zurückgefordert werden. Dies gilt insbesondere für laufende Aufwendungen / Anschaffung von Sachen, die zum sofortigen Verbrauch bestimmt sind. Entscheidend ist, dass diese Leistungen ihrer Natur nach für den Zeitraum der bestehenden Lebensgemeinschaft bestimmt waren. Anderes gilt jedoch für außergewöhnliche Zuwendungen, die erkennbar in der Erwartung des Fortbestandes der Lebensgemeinschaft gemacht wurden. Bei Zweckverfehlung besteht daher ein sogenannter bereicherungsrechtlicher Rückforderungsanspruch. Dies gilt beispielsweise bei Zahlung von Schulden, Abgaben oder aber auch Investitionen in die Liegenschaft des anderen Lebensgefährten. Hierbei kann nur empfohlen werden, zumindest bei größeren Investitionen, zuvor eine Vereinbarung zwischen den Lebensgefährten zu schließen und insbesondere zu regeln, was für den Fall der Auflösung der Lebensgemeinschaft zu gelten hat und welche Summen investiert / bezahlt wurden.

Rechtsanwalt Mag. Manfred Seidl

Bodenlehenstraße 2-4 · 5500 Bischofshofen

Tel. 0 64 62/32 660 · Fax 0 64 62/32 660-6

email: ms@wattl.com · www.rechtsanwalt-salzburg.net

Salzburger
SPARKASSE

DIE WOHN AUTO BUSINESS GRÜNDER FINANZIERUNG.

#glaubandich

salzburger-sparkasse.at

meist schwacher Unterschicht. Bäume geben oftmals trügerische Sicherheit – siehe Lawinenglück Frommerkogel. Denn gesund vom Berg heim zu kommen ist am wichtigsten. So sollten in keinem Rucksack eines Skitourengebers LVS-Gerät und Schaufel fehlen. „Skitourengehen kennt keine Altersgrenze, 60-70-Jährige sind nicht zu unterschätzen, da machen 30-40-Jährige manchmal eher schlapp! Und wie sagt Heinrich Lechner? „Lange aber langsam gehen, erst später kürzere Strecken und dafür schneller!“ Womit er die beiden Phasen der Grundlagenausdauer anspricht. Oftmals fehle den heutigen „Weekend-Worriern“ das konditionelle Fundament. Das beweisen sportmedizinische Checks. Und: „Gut wird man erst in der Pause!“ Damit meint Lechner die Regeneration. Bauch-, Rücken- und Dehnungsübungen nach Skitouren nütze man für neue Kraft. Und nochmals: „Langsames Weggehen, nach etwa einer Stunde eine Trinkpause, nach einer weiteren Stunde auch eine Essenspause“, erzählt der Sportwissenschaftler aus seinen persönlichen Erfahrungen. „Nicht immer müssen es die viel zu süßen

Müsli-Riegels sein, Trockenfrüchte sind viel wertvoller, und gegen ein 'gscheits' Speckbrot am Gipfel spricht schon rein gar nichts“ ereiferte sich Lechner. So liebe Leserin, lieber Leser! Jetzt weiß du immer noch nicht, was ein „ATB“ ist! Ich auch nicht mehr! Ah doch: ATB heißt After Tour Bier. Laut Lechner in gemütlicher Runde und mit Rückblick auf eine schöne Tour zu genießen. Hat hohen gesellschaftlichen und sozialen Wert. Ja, wenn's der Heini sagt!

Lawinewarnstufen:

Stufe 1: geringe Gefahr (ganz wenige Gefahrenstellen), **Stufe 2:** mäßige Gefahr (trotzdem kritische Zonen meiden), **Stufe 3:** erhebliche Gefahr (keine Hänge mit mehr als 35 Grad befahren), Bei dieser Gefahrenstufe gibt es die meisten Lawinentoten! **Stufe 4:** große Gefahr (Skitouren vermeiden), **Stufe 5:** sehr große Gefahr (nur Katastrophensituationen vorbehalten).

Informationen: www.lawinen.at;

www.lawine.salzburg.at; www.peak-experience.at (Homepage Mag. Heinrich Lechner)

Lawinenglück vom Frommerkogel am 09. März 1996

Die vier Annaberger und Lungötzer waren die Nord-West Flanke des Frommerkogels in ihrem Leben auf Tourenskiern schon oftmals abgefahren. Diesmal wurde ihnen die Fahrt durch den herrlichen Pulverschnee im lichten Lärchenwald zum Verhängnis. „Ein Rauschen, ein Stauben, über uns ist plötzlich der ganze Hang in Bewegung ...“ schilderte der einzige schwer verletzt geborgene Überlebende im exklusiven BJ-Interview das Unglück. Und weiter: „Wir waren immer vorsichtig, haben nicht nur einmal umgedreht, wenn es uns zu gefährlich erschien, haben andere gewarnt, wenn sie in gefährliche Hänge einfuhren. Dass sich gerade die 50 Zentimeter Neuschnee, die Anfang März fielen, auf den 50 Zentimetern vom Dezember nicht gebunden haben, sondern im Gegenteil plötzlich wie auf einem Kugellager wegschnellten, konnten wir nicht ahnen!“



Ausapernde Gegenstände oberhalb der Bergmülleralm erinnern an das schreckliche Unglück. Foto: LWR



VERMESSEN
SIND
WIR NICHT

ABER
WIR
VERMESSEN
ALLES

Grundstücke
Kollaudierungspläne
Bauplatzerklärungen
Lage-Höhenpläne
Schnurgerüste
Absteckungen
Leitungskataster
u.v.m.

Ingenieurbüro
für Vermessungswesen
Manfred Schützenhofer
5500 Bischofshofen
Gastener Straße 44
T: 06462-20332
E: office@sbg-vermessung.at
H: www.sbg-vermessung.at



INGENIEURBÜROS






HANNES HORNEGGER

Gewerblicher Masseur

5522 St. Martin/Tgb., Martinerstraße 7
Telefon 0664/47 57 489
masseur@hornegger.at
www.masseur.hornegger.at
NEUE HOMEPAGE!

HOLOPATHIE:

Für alle Krankheiten einsetzbar:

- Heuschnupfen
- Pfeiffersches Drüsenfieber
- Borreliose
- Verletzungen am Bewegungsapparat
- Nahrungsmittel-unverträglichkeiten
- Migräne • Burnout

MASSAGEN:

Wohltuende & entspannende Massagen und Behandlungen:

- Klassische Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Akupunkturmassage
- Dorn-Breuss-Massage
- Cranio-Sacral-Therapie
- Lymphdrainagen



SBS
BONUS-CARD

MIT DER SBS BON CARD ERHALTEN SIE IN RUND 50 BETRIEBEN AUTOMATISCH EINEN RABATT AUF REGULÄRE WARE!

Pro € 10,- Einkauf gibt es einen Bon als Treue-Rabatt. Mit der vollen Karte erhalten sie € 10,- in bar.

Mehr Infos unter www.sbsshopping.at

Bericht von der Gemeindevertretungssitzung am 09.02.17 in Bischofshofen

In dieser Sitzung ging es hauptsächlich um den Erlass von Hallenmieten für Vereine. Punkt 1 und 9 waren zentrale Punkte in der Tagesordnung:

1. Fragestunde für die Gemeindebürger: Herwig Emig nahm zu TO 9 Stellung, wo es um die Teilabänderung des Flächenwidmungsplans im Bereich „südlich der Pfarrkirche“ geht. Er berichtete von der von seinen Großeltern schon in den 90er-Jahren überschriebenen Grundparzelle, auf der er nun ein Einfamilienhaus errichten wolle. Wegen der Absicht der Gemeinde den Grund öffentlich nutzen zu wollen, erließ die Gemeinde eine Bausperre. Sein Antrag auf Bauplatzerklärung wurde abgelehnt, worauf er Rechtshilfe in Anspruch genommen habe. „Ich will als B'hofener mein Grundstück bebauen und verstehe nicht, warum dies durch Berücksichtigung öffentlicher Interessen nicht möglich sein soll“, sagte Emig

abschließend. **9. Siehe TO Punkt 1: Bgm. Hansjörg Obinger** betonte, dass sämtliche Schritte der Gemeinde durch das Land gedeckt seien. Es könne keine Rede von Willkür sein. Auch eine Entschädigungszahlung schloss der Bürgermeister aus. SR Josef Mairhofer sprach von einer schwierigen Entscheidung, doch öffentliche Interessen seien über private zu stellen. Die juristische Klärung hätten nun die Gerichte zu treffen. Die Juristin SR Dr. Sabine Klausner bezeichnete die Materie als hochkomplex, man habe aber als Gemeindevertretung nicht emotional, sondern rechtlich entschieden. – einstimmiger Beschluss. **10. Unter Sonstiges** informierte Bgm. Obinger die Gemeindevertretung u.a. über die Aufnahme eines 2. Mitarbeiters im Ordnungsamt. Seine Aufgaben: Kontrolle der ortspolizeilichen Verordnungen, Fahrscheinkontrolle im Citybus.

Spezialberatungen

zum neuen Kinderbetreuungsgeld



Sie haben Fragen?
Lassen Sie sich von unseren Expertinnen beraten!

Bitte unbedingt einen Termin vereinbaren!

Anmeldung: (0662) 8687-302
Sozialversicherungsreferat AK Salzburg

www.ak-salzburg.at

AK Bischofshofen
Do 16. März 2017 10 - 18 Uhr
Do 18. Mai 2017 10 - 18 Uhr



Lozis Charity für Bolivien

Manche, die Lozis Charity am Hl. Abend vor der Schatzeria als „leeren Weihnachtsumtrunk“ abtun, belehrte Alois Schein neuerlich eines Besseren. Diesmal geht der Reinerlös von Euro 2.012,30 an die von den Steyler Missionarinnen auf 4.200 Meter Höhe geführte Internatsschule von Titagallo in Bolivien. Angeschafft wird ein Kühlschrank für die 60 Schülerinnen in der Internatsküche und die dazugehörige Infrastruktur. Der Dank für diese vorbildliche Aktion gilt

dem Lozi-Team, Claudia Kapbacher, der Metzgerei Obauer in Werfen und allen Spendern.



Lozi in Aktion. Foto:Rabl

AK-ÖGB Familienradwandertag

Der bereits über Jahrzehnte durchgeführte und beliebte Familienradwandertag findet am 29. April 2017 statt.

Start ist um 13.00 Uhr bei der Berufsschule St. Johann, ebenso um 13.00 Uhr im Freizeitgelände Bischofshofen sowie um 13.30 Uhr in Pfarrwerfen, beim Spielplatz am Radwanderweg. Bei der anschließenden Abschlussveranstaltung in Bischofshofen ist für das leibliche Wohl, Spiel und Spaß für Kinder sowie schöne Tombolapreise gesorgt.

Kontakt: AK-Bezirksstelle Pongau · Gasteiner Straße 29, 5500 Bischofshofen · Tel.: 06462 2415

...und wie verbrachte StR Alois Lugger den Winter?



Wenn wir wieder einmal einen Winter mit Schnee erleben und genießen dürfen, muss man das immer von mehreren Seiten betrachten. Für die Tourismuswirtschaft lebensnot-

wendig, für die Wintersportler ein Traum, für die Stadtgemeinde eine arbeitsintensive Zeit, vor allem für unsere Wirtschaftsmitarbeiter unter der Leitung von Ing. Mauberger. Als Stadtrat für Verkehr und Mobilität geht das Thema Schneeräumung, Abtransport, Verknappung der Parkflächen im Gemeindegebiet, wo wir mit bis zu drei Radladern und sechs LKWs unterwegs waren, nicht spurlos vorbei. Ich möchte mich bei den Mitarbeitern des Bauhofes und vor allem beim Leiter Gerhard Mauberger für die Bewältigung ihrer herausfordernden Aufgabe sehr herzlich bedanken. Bei den BewohnerInnen von Bischofshofen sage ich Danke für das Verständnis und die Einsicht, dass unsere MitarbeiterInnen nicht überall gleichzeitig sein können.

In der Bahnhofstraße haben wir ein

Geschwindigkeitsmessgerät mit Datenspeicher aufgestellt, das gibt uns Aufschluss über die Frequenz und die gefahrene Geschwindigkeit. Man kann generell feststellen, dass durch die Anbringung des Messgerätes die AutofahrerInnen, welche die Geschwindigkeit von 20km/h überschreiten, -nach der entsprechenden Anzeige-, auf die Bremse steigen und die Geschwindigkeit reduzieren, was sehr erfreulich ist.

Im Zeitraum von 12. 12. 16 15:20 bis 19. 12. 16 09:41 ergab die Auswertung des Datenspeichers, dass pro Tag 2897 Kfz durch die Bahnhofstraße gefahren sind und davon 50,8 % die vorgeschriebene Geschwindigkeit nicht eingehalten haben. Ein herzliches „Danke“ an diejenigen, die sich an die Geschwindigkeit halten. Es zeigt uns aber auch, dass das gefahrene Tempo und der Verkehr in unserer Begegnungszone zu hoch ist und noch viel Arbeit und Aufklärung vor uns liegt. Es wird nicht ausbleiben, dass Radarmessungen mit entsprechendem Bußgeld durchgeführt werden müssen. Eine Verordnung nützt offensichtlich nichts, wenn sie nicht entsprechend kontrolliert und sanktioniert wird. Eine Auswertung vom Jänner 2017 zeigt einen Anstieg der KFZ Durchfahrten,

der gefahrenen Durchschnittsgeschwindigkeit und auch der Übertretungen!

Sehr beschäftigt hat mich auch der Schülertransport vom und zum Missionsgymnasium St. Rupert. Das Thema liegt eigentlich in der Verantwortung des Sbg. Verkehrsverbundes. Wir, Bürgermeister, Amtsleiter und ich haben uns sehr bemüht, den unterschiedlichen Bedürfnissen zu entsprechen und eine zufriedenstellende Lösung für alle zu finden.

Beruflich bin ich als Berufsunteroffizier in der Kroatinkaserne beschäftigt, und führe im Nebenerwerb gemeinsam mit meiner Frau Maria eine Landwirtschaft mit Mutterkuhhaltung am Buchberg. Bei herrlichen Pistenverhältnissen und wunderschönem Wetter Schifahren, erholende Spaziergänge mit meiner Frau, Rodeln & Bobfahren mit unseren Enkelkindern Thomas, Lea und Philipp und so manches Eisstockschießen haben meine restliche Freizeit ausgefüllt.

Großer Dank gebührt meiner Familie, besonders meiner Frau Maria, die mich immer unterstützt und mir den nötigen Freiraum gibt, damit ich ein öffentliches Amt mit hohem Zeitaufwand ausüben kann.



Bischofshofen – Neue Heimat





Geschäftslokal/ Praxisräume/Büro im „Ärztelhaus“ zu vermieten

- ✓ Attraktiver Neubau
- ✓ Ca. 130 m² Nutzfläche
- ✓ Sehr gute Frequenzlage
- ✓ Barrierefreier Zugang
- ✓ Große straßenseitige Fenster- bzw. Auslagenfront
- ✓ Individuelle Raumenteilung möglich
- ✓ Vielseitig nutzbar
- ✓ Kundenparkplätze
- ✓ Tiefgaragenstellplätze
- ✓ Provisionsfrei

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | office@gswb.at | www.gswb.at

Tel. 0662 / 2010-2010

Pflegefall, was nun?
Ihr Vor-Ort-Partner ☎ 0676 381 29 71
www.elsner-pflege.at

ELSNER® Pflege
Der Spezialist für die 24-Stunden-Betreuung

Raiffeisenbank in Vorreiterrolle

Zur Förderung des Investitionszuwachses beschloss der Ministerrat per 09.01.17 die Einführung einer Investitionszuwachsprämie. Mit dieser Aktion soll die Investitionsneigung gehoben und Wachstums- und Beschäftigungsimpulse gesetzt werden. Noch gibt es zwar keine Informationsbroschüren, die Raiffeisenbank Bischofshofen konnte durch Mag. Josef Felser von der Wirtschaftskammer St. Johann und Prokurist Josef Mairhofer bereits jetzt aktuelle Informationen geben. „Wir wollen so nahe wie möglich am Kunden sein und über die umfangreichen Förderungsmöglichkeiten Auskunft geben“, betonte Direktor Peter Rohrmoser in seinem Eröffnungsstatement. Mehr als 30 Geschäftskunden und Partner nutzten die Gelegenheit. Doch um diese Förderungen zu erhalten, gibt es einiges zu beachten. Ebenso wurde der hohe Bürokratieaufwand für die UnternehmerInnen,

Steuerberater und Banken thematisiert. Abgerundet wurde der Abend von einem Überblick über die wichtigsten gewerblichen Fördermaßnahmen der diversen Förderstellen des Bundes und des Landes Salzburg durch Josef Mairhofer, der seit nahezu 30 Jahren für Geschäftskunden der Raiffeisenbank Bischofshofen Förderanträge abwickelt und einreicht: „Die Herausforderungen sind groß, in dem Förderchunzel die richtigen Maßnahmen und Impulse zu setzen.“ Ob JungunternehmerIn, Hotellerie/Gastronomie, Gewerbebetrieb, Erweiterungsinvestitionen, Umstrukturierungen, Qualitätsverbesserungen, Infrastrukturinvestitionen, Maßnahmen zum Klimaschutz, Risikokapitalaufnahme, Gesundheit am Arbeitsplatz, bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, all das gilt es zu berücksichtigen. Nur so ist der optimale Fördermix aus Bundeshaftungen, zinsgünstigen Krediten oder Zuschüssen zu erzielen.



Mag. Josef Felser, Dir. Peter Rohrmoser und Prok. Josef Maierhofer. Foto: RAIBA

Lob für Essen auf Rädern und TVB

Viel Lob einer St. Martinen Familie gibt es für das vorzügliche Essen auf Rädern, zubereitet im Seniorenheim Hüttau. Ebenfalls Lob gibt es für die Präparierung der Friedhofsloipe für den Tourismusverband Bischofshofen.

ab 03. 03.

Maximilians
Bauern
Markt

Kas
Kropfn
Xöchz
Bedasü
Wüd
Epf
Eia

wieder jeden
Freitag

von 09-13 Uhr
Bischofshofen Bahnhofstraße

- Brot, bäuerliches Gebäck
- Knödel, Krapfen, Kuchen
- Käse und Milchprodukte
- Obst und Gemüse
- Fleisch v. Schwein, Rind, Lamm + Geflügel
- Produkte Genussregion Pongauer Wild
- Säfte, Schnäpse und Liköre
- Honig und Marmelade
- Eier und Fisch

Nia gfrein
uns auf eich!

Kegelanlage bereichert B'hofens Freizeitangebot

„Die einheimische Bevölkerung, aber auch viele Hobbykegler und Pensionistenverbände umliegender Gemeinden nützen unser tolles Angebot“ freut sich Sektionsleiter Manfred Schett vom ESV-Bischofshofen. Allein an den AK-Betriebsmeisterschaften nehmen 18 Mannschaften aus Bischofshofen, Werfen, Hüt-

tau, Radstadt und Altenmarkt teil. Einziger Wermutstropfen: Nachwuchsprobleme bei den Sportkeglern. Dabei können sich die Erfolge der beiden Kampfmannschaften in der 1. und 2. Landesliga sehen lassen. Das belohnte Thomas Wentz von eg-promotion und kleidete die beiden Mannschaften neu ein.



Johann Pichler, Johann Denk, Gerald Berger, Adi Wagner, Alfred Angerer, Alois Deutsch, Siegi Etzer, Horst Gappmaier, Manfred Schett (Sektionsleiter), Franz Stauder, Roland Kiss und Thomas Wentz (Sponsor) Foto:ESV

ES IST WAS LOS IN BISCHOFSHOFEN...



BAUVORHABEN



in Planung



in Umsetzung



erledigt

... UNSERE STADT ENTWICKELT SICH!

Raiffeisen Immobilien Salzburg Filiale Bischofshofen

Raiffeisen
Immobilien



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum! Kaufen Sie Immobilien als Wertanlage. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wunschimmobilie zu finden. Unsere aktuellen Angebote: www.raiffeisen-immobilien.at

2 attraktive Baugrundstücke in Filzmoos-Neuberg



- Je ca. 1.000 m² Grundfläche
- Widmung: Erweitertes Wohngebiet
- Leichte Hanglage
- GFZ: 0,5

Kaufpreis: Je € 270.000,-

Provision: 3% zuzügl. 20% USt - Preisänderung vorbehalten

Gemütliche 3-Zimmer-Whg. in Bischofshofen



- Ca. 67 m² Wohnfläche
- 1 Garagenparkplatz
- Balkon
- Elektroheizung und Pelletsofen
- HWB: 48,8
- Energieklasse: B

Kaufpreis: € 185.000,-

Provision: 3% zuzügl. 20% USt - Preisänderung vorbehalten

3-Zimmer-Whg. in Bischofshofen – Stegfeld



- Ca. 67 m² Wohnfläche
- Tiefgarage, Lift, barrierefrei
- Große Balkonterrasse
- Top Ausstattung
- HWB: 35, fGEE: 0,49
- Fertigstellung 2017

Kaufpreis: € 315.000,-

Provisionsfrei! - Preisänderung vorbehalten

Für Informationen und Anfragen steht Ihnen gerne **Karin Wimmer in der Raiffeisenbank Bischofshofen** unter Tel.: +43 6462 3033 oder per E-Mail: karin.wimmer@bischofshofen.raiffeisen.at zur Verfügung.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Bausparen – immer ein Gewinn!

Selina Birgler freut sich über ein Ski-Wochenende in einem Wellnesshotel am Katschberg und Alexander Schwaighofer hat einen Soda-Stream Crystal gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!



Selina Birgler und Prof. Josef Matzinger



Alexander Schwaighofer und Filialleiter der RB Pfarwerfen Herbert Gfeller



**Alles
aus einer
Hand**

Prok. Franz Überbacher, WohnTraum Berater

Ihr WohnTraum Berater erfüllt Ihre Wünsche.

Alles aus einer Hand. Eben genau so, wie Sie sich das von einem professionellen WohnTraum Berater erwarten. Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank Bischofshofen.
www.bischofshofen.raiffeisen.at

Immobilien · Finanzieren · Förderungen · Absichern · Vorsorgen · Sanieren

Raiffeisenbank Bischofshofen als Sponsor

Christoph Meißl, 17 Jahre jung und aus Bischofshofen, zählt zu den hoffnungsvollsten Skinachwuchssportlern Österreichs. Das junge Skitalent konnte schon zahlreiche Rennen für sich entscheiden, wurde Österreichischer Meister 2016 im Super-G und RTL und gilt als „komplettester Skifahrer“ des SLSV. Wir wünschen Christoph alles Gute für seine sportliche Zukunft und hoffen, durch unser Sponsoring einen Beitrag zum Erfolg leisten zu können.



Dr. Peter Rohmayer, Christoph Meißl, Prok. Josef Maltzhofer

Werksmusikkapelle Tenneck

Interview mit Obfrau Alexandra Hofer und Kapellmeister Markus Buchebner (Teil 2)

Wie sieht ihr die allgemeine Entwicklung im Blasmusikwesens? Die Entwicklung des Blasmusikwesens kann man in Hinblick auf das dzt. weitreichende Ausbildungsangebot und der damit verbundenen Anhebung des musikalischen Niveaus als durchaus positiv bezeichnen. Wichtig aus unserer Sicht wäre es, dass die Kernaufgaben einer Musikkapelle nicht vernachlässigt werden. Wenn wir von Blasmusik reden, dann meinen wir damit ja das Musizieren von (überwiegend) Amateur-Musikanten in ihrer Freizeit. Der Zweck der Musikstücke sollte auch hauptsächlich in der Unterhaltung des Publikums liegen. Jedenfalls sollten weder die Zuhörer (das sind überwiegend die Bewohner des Ortes) noch die Kapelle mit (zu) schwierigen Stücken überfordert werden. „Weniger“ bei der Programmwahl ist oft „Mehr“ für den Zuhörer.

Auf die Jugendarbeit wird in allen Musikkapellen großer Wert gelegt. Wie geht es euch mit dem Nachwuchs? Wir sind natürlich auch bemüht, für die Zukunft der Werksmusik vorzusorgen. Unsere Jugendreferenten engagieren sich sehr für unseren Nachwuchs, dadurch konnten wir seit 2012 immerhin 5 Jungmusiker in die Ka-

pelle aufnehmen. Die größte Herausforderung bleibt für unseren Verein aber, die Jugend für die (Blas)Musik bzw. für ein Instrument zu begeistern und sie dann auf einen jahrelangen Ausbildungsweg zu begleiten. Teilweise werden die Schüler noch von Vereinsmitgliedern unterrichtet, aber immer mehr greifen wir auf die Ausbildungsmöglichkeit über das Musikum zurück. Die Aufgabenstellung liegt für uns in Zukunft sicher darin, entsprechende wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Kindern eine Musik-Ausbildung zu ermöglichen und die Jugend dann auch langfristig für die

(Blas)Musik bzw. für unsere Kapelle zu gewinnen.

Welchen musikalischen Schwerpunkt setzt die Werksmusik Tenneck in nächster Zeit?

Nach dem Cäciliakonzert am 20.11.2016 durften wir am 4.12. in der Barbara-Kirche zu Tenneck die Patroziniumsfeier mit der „Barbara-Messe“ mitgestalten. Nach einer wohlverdienten Winterpause starteten wir dann Ende Jänner 2017 wieder mit dem Probenbetrieb. Für das Frühjahr 2017 ist als Jahres-Auftakt ein Kirchenkonzert - gestaltet von vereinseigenen Ensembles und der gesamten Kapelle – in Planung.



Professionelle Bindung für Ihre Arbeit...



Ausdrucke von Ihrer Diplom-, Matura oder Bachelorarbeit in High-Definition-Qualität (Vollfarbe) von Ihrem Datenträger und Bindung Ihrer Arbeit in Buchform - in Hard- oder Clearcover.

Gestalten Sie Ihr Buch individuell mit GOLD- oder SILBER-PRÄGEDRUCK oder mit TRANSFERDRUCK in verschiedenen Größen, Ausführungen und Farben. Wir beraten Sie gerne!



DAS NEUE

SBS JOURNAL



erscheint am: 21. / 22. März

Mehr Infos unter www.sbsshopping.at

Hans Neumayr - der Fotograf

Hans Neumayer – der bescheidene Fotograf aus Bischofshofen– schafft es mit seinen Bildern Eindrücke auf ganz besondere Art und Weise festzuhalten. Ob Sportereignis, kulturelles Event oder ein wunderbares Naturmotiv, seine Fotos findet man in allen Bereichen. Seine Arbeit stellt er immer wieder bei vielen Veranstaltungen im Ort für die Allgemeinheit zur Verfügung und hält damit ganz besondere Momente für die Nachwelt fest.

Lieber Hans, wann hast du deine Leidenschaft zum Fotografieren entdeckt?

Ich "knipse" schon einige Jahrzehnte. Zu dieser Zeit hatte ich von der Fotografie wenig Ahnung. Die Leidenschaft zum Fotografieren habe ich nach meiner Pensionierung entdeckt.

Die digitale Fotografie gibt scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten ein Bild zu optimieren, wo liegt dein Schwerpunkt in der Arbeit?

Mein Arbeitsschwerpunkt bei den Aufnahmen liegt bei der richtigen Aufteilung, dem optimalen Ausschnitt und dem passenden Hintergrund. Das Licht macht das Bild.

Wo holst du dir das nötige fachliche Wissen?

Ich bin Autodidakt und genoss keine Ausbildung. Mein Lernprozess war von kleinen Erfolgen und großen Fehlern begleitet, die

mich stets ein Stück weiterbrachten. Mein Lehrmeister ist Ludwig Sedlacek.

Welche Motive fotografierst du am liebsten?

Ich fotografiere gerne alle Motive.

Wo kann man deine Fotos bewundern?

Eine kleine Auswahl von meinen Aufnahmen kann man unter www.fotowerkstatt.at/neu anschauen und auch kritisieren. Für 2018 plane ich mit meinem Enkelsohn David eine Ausstellung in Bischofshofen.



Tourenskifahren

Foto: Hans Neumayr

NATURSTEIN & FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB

Kaserbacher

BERATUNG - VERKAUF - VERLEBUNG

Alois Kaserbacher
Inhaber

5500 Pfarwärlen, Pöham 31
Tel.- Fax: 06462-33133 Handy: 0664-2102313
e-mail: steindesign@aon.at

- ◆ **Ausbesserungsarbeiten**
 - ◆ **Reinigung**
- ◆ **Versiegelung von alten und neuen Bodenbelägen aus Naturstein und Fliesen.**

JEDE FABIANO BRILLE ZUM KOMPLETTPREIS!

KOMPLETT PREIS 49,-

FABIANO AUSTRIA

Leichte und antipiegelnde Kunststoffgläser
A-Flex-Ferr. - auch Kontaktlinsen bis zu 6/7 Diop.

FERNBRILLE · OPTISCHE SONNENBRILLE · LEBESBRILLE
OPTISCHE LEBESONNENBRILLE · NACHTFAHRBRILLE
RIESENAUSWAHL - VIELE WEITERE MODELLE!

BILDSCHIRMGLÄSER Aufpreis **100,-** GLEITSICHTGLÄSER Aufpreis **200,-**

St. Johanne/Plg. - Schwanbach

MAYR UNITED OPTICS
DIE FACHOPTIKER-GRUPPE

www.optikmayr.at

Ellmauthaler
BY MODEN HEDEGGER
Mode für SIE!

SBS

Der **Frühling** ist schon da!

TAIFUN COLLECTION **golléhaug**
Triumph **TONI**
GERRY WEBER EDITION *White Label*

5500 BISCHOFSHOFEN · Salzburger Straße 24
Tel. 06462/2332 · mail: mode-ellmauthaler@gmx.at
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

Psychisch krank - Was kann ich als Angehöriger tun?

Psychische Erkrankungen stellen für Angehörige sehr häufig eine große Herausforderung dar. Sie versuchen die Defizite der Erkrankten oftmals auszugleichen und übersehen dabei mehr und mehr ihre eigenen Grenzen. Häufig muss das System erst eskalieren, bevor gehandelt wird. Wie Angehörige auf sich selbst achten können, welche Informationen hilfreich sind und wo sie Unterstützung und Hilfe bekommen, erfuhren die Besucher des Kultur- und Kongresszentrums St. Johann beim Gesundheitsvortrag von OA Dr. Josefa Niemeyer, Fachärztin für Psychiatrie im Krankenhaus Schwarzach und Maria Wieland, der Gruppensprecherin von Aha-Pongau.

Einleitend definierte Dr. Niemeyer den Begriff „psychisch krank“ als Störung des Denkens, Handelns und Fühlens, das alles bei unverändertem Intellekt. Sie wartete auch gleich mit ein paar Zahlen auf: So leidet jeder 4. einmal in seinem Leben an einer Depression, so ist 1% der gesamten Weltbevölkerung von Schizophrenie betroffen und die Demenz im Zunehmen. Im Vergleich zu einer psychischen Erkrankung sei eine körperliche viel leichter zu diagnostizieren und zu behandeln. Bei einer psychischen Erkrankung sei die Au-

ßenanamnese, die Zusammenarbeit mit dem Patienten, dem Angehörigen, einer wichtigen Bezugsperson oder dem Dienstgeber für den Arzt besonders wertvoll. Wann so eine psychische Erkrankung denn beginnen? Vielleicht schon vor der Geburt, als genetisch angeboren, in der Schwangerschaft, nach der Geburt, als Krankheit der Eltern, in der Kindheit, Jugend, im Erwachsenenalter. Oft stelle sich beim Angehörigen die Frage? „Is he bad or is he mad? (Kann oder will er nicht?)“

Besonders wichtig an diesem Vortragsabend war, was Maria Wieland als Angehörige eines seit 10 Jahren erkrankten Sohnes zur Thematik zu sagen hatte: „Ich war die lästige Angehörige im Krankenhaus und trotzdem ein hilfloser Helfer. Man stürzt mit der gesamten Familie ins Chaos, hat keine Chance auf Vorbereitung darauf. Schuldgefühle, Zukunftsängste martern zusätzlich. Dass das `reiss di zamm` nicht gilt, wussten wir schon. Trotzdem: Alles dauert so lange, der Hausarzt ist überfordert, das Internet überfordert einen mit seiner ungefilterten Information ebenso, die telefonische Kriseninfo ist stets bereit, doch der Leidensdruck im täglichen Leben wird immer größer!“ In dieser Phase lernte Maria Wieland „Aha-Pon-

gau“ (Angehörige helfen Angehörigen psychisch erkrankter Menschen) kennen. Diese Selbsthilfegruppe trifft sich einmal monatlich mit Fachleuten zum Dialog mit Betroffenen, Angehörigen und Professionisten. „Das gibt Sicherheit, ich bin zur Expertin in eigener Sache geworden“, meint Wieland, während ein Lächeln über ihr Gesicht huscht. „Mit der Verabschiedung vom Leben meines Sohnes wie es früher war, lernt man Trauerarbeit, man lernt mit Aggressivität, Desaktivität und Sucht umzugehen.“ Maria Wieland beklagt, dass es keine Therapie auf Krankenschein gibt, das Antragssystem zu kompliziert sei und das alles sehr viel Geld koste. Sie äußert den Wunsch nach psychiatrischen Zentren in den Gemeinden. Die Laube in Bischofshofen sei ein Vorbildfall mit ihrer hervorragenden Struktur.

Man müsse ein gewisses Unverständnis seiner Umwelt aushalten und ihr klar machen, dass auch ein kranker Mensch ein normaler Mensch, mit all seinen Stärken und Schwächen, ist. Es gebe kein Tabu, kein Stigma, denn fast in jeder Familie gibt es einen Betroffenen. „Man darf aber auch nicht aufhören, sich selbst das zu tun, was einem gut tut. In der Krankheit des Kindes darf man nicht die Katastrophe,



Werfen – Burgblick





Nur noch
3 Eigentumswohnungen frei!

SYMBOLDARSTELLUNG | HWB 33, 1560 €

Eigentums- wohnungen

in der Poststraße 19

- ✓ 3- und 4-Zimmer-Wohnungen
- ✓ Dachterrasse, großzügiger Balkon oder Gartenterrasse
- ✓ Durchdachtes Raumkonzept
- ✓ Barrierefrei
- ✓ Tiefgarage und Lift
- ✓ Wohnbauförderung möglich
- ✓ Bezugsfertig
- ✓ Provisionsfrei

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | verkauf@gswb.at | www.gswb.at

Tel. 0662 / 2010-2010

sondern das Positive und die Erfolge – seien sie noch so klein – sehen. Ich habe kein Patentrezept, ich rate zu Gelassenheit, bitte nie resignieren oder verbittern!“ Nach diesem einfühlsamen Bericht einer Angehörigen herrschte bei den Besuchern große Betroffenheit. Trotz aufmunternder Worte von Moderator Wolfgang Bauer vom ORF kam keine Diskussion mehr zustande.

Das BJ darf Ihnen, sehr verehrte Leserinnen und Leser,

noch wichtige Telefonnummern und Adressen in diesem Zusammenhang bekanntgeben: AhA-Gruppe Pongau, Pfarramt St. Johann, Wagrain Str. 10, Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr. Kontakt: Maria Wieland, Tel. 0650/4003156.

Ambulante Krisenintervention Pro Mente Pongau 24-Std.-Telefon: 0 6412 / 20033.

Ambulanz der Psychiatrischen Abteilung im Krankenhaus Schwarzach: Tel. 0 64 15 / 7101-5430.



Informationsabend im Rahmen der Vortragsreihe *Gesundes Salzburg*: Nicole Lechner, stv. Leiterin der SGKK-Bischofshofen, OA Dr. Josefa Niemeyer, Maria Wieland und Moderator Wolfgang Bauer vom ORF. Foto:LWR

Löwen-Apotheke Bischofshofen KG

Gasteiner Straße 44
A-5500 Bischofshofen
Tel. +43 6462 2772-0
Fax +43 6462 2772-19

info@loewenapotheke-bischofshofen.at
www.loewenapotheke-bischofshofen.at



Allergie – eine Überreaktion des Körpers



Mag. Rudolf Lanzenberger

Allergien sind Abwehrreaktionen des Körpers auf fremde, an sich ungefährliche Stoffe (Proteine), die sogenannten Allergene. Wird eine Allergie durch einen Arzt mittels Test festgestellt, gibt es mehrere Möglichkeiten. Die einfachste wäre, den Allergieauslöser zu meiden. Das ist bei Pollenallergien nicht immer möglich. Hier kann durch spezielle Impfungen der Körper lernen, sich selbst vor der Allergie zu schützen. Generell steht für die Behandlung von Allergien wie auch solche gegen Hausstaubmilben, Insekten oder bei Kontaktallergien ein breites Sortiment an Arzneimitteln in unterschiedlichsten Darreichungsformen (Augentropfen, Salben, Tabletten) zur Verfügung. Mit diesen lassen sich die Symptome um vieles lindern. Die wirksamste Substanz, das Cortison, muss allerdings vom Arzt verschrieben werden. Unterstützend gibt es sehr gute Möglichkeiten im Bereich der Homöopathie, in der Pflanzenheilkunde oder durch die Einnahme von Vitaminen und Mineralstoffen.

Ihre Apotheke berät Sie gerne!



Werfenweng



SYMBOLDARSTELLUNG | HWB 34, 40FF 0,71

Eigentumswohnungen mit herrlichem Bergblick

- ✓ 2-, 3- und 4-Zimmer-WHg.
- ✓ Optimale Grundrisse
- ✓ Großzügiger Balkon oder Gartenterrasse
- ✓ Lift, Tiefgarage und Carport
- ✓ Wohnbauförderung möglich
- ✓ Bezugsfertig
- ✓ Provisionsfrei

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | verkauf@gswb.at | www.gswb.at

Tel. 0662 / 2010-2010

Beliebte Seniorentreffs

Die Stadtgemeinde Bischofshofen schaut auf ihre Senioren. Neben einem zukunftsweisend errichteten und unter Paulus Gschwandtl bestens geführten Seniorenheim, verfügt die zweitgrößte Pongauer Stadt auch über 3 Seniorentreffs, die sich bei ihren Besuchern großer Beliebtheit erfreuen. Einer davon ist die Seniorenstube Mitterberghütten, aber auch die Treffs in der Südtirolerstraße von Karoline Kronreif und am Emhartplatz, der von Ilse Laireiter geleitet wird, sind gut frequentiert. Der neue PVÖ-Landesobmann Walter Blachfellner wird sicherlich zu einer weiteren Attraktivierung der Treffs beitragen.

Die Seniorenstube Mitterberghütten wird bereits seit 20 Jahren von Ingrid Zögg geführt, sie ist auch Stellvertreterin des Bezirks PVÖ (Pensionistenverband) von Bezirksobmann Helmut Rohrmoser. Ihr Stellvertreter im Klub und auch Schriftführer ist Gatte Sepp. Ingrid Zögg macht ihren „Job“ ehrenamtlich, einzige Belohnung ist für sie die Freude und der Dank ihrer 126 Mitglieder. Dasselbe gilt auch für ihre Mitarbeiterinnen. Montags und freitags ist der Klub von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, daneben gibt es wöchentlich

Kegeln, Seniorenturnen und Stockschießen. Der Veranstaltungskalender des M'hit-tener Klubs für März bis Mai liest sich wie das Programm eines Sport- und Reiseveranstalters: Bezirksmeisterschaft im Kegeln, Frühjahrsreise nach Zypern, Frühlingssingen mit Frühschoppen im Kongresshaus St. Johann, Bezirksmeisterschaft im Stockschießen, Halbtagsausflug, Muttertagsfeier

und Urlaubskegelmeisterschaft in Rovinje. Bei den meisten Veranstaltungen freuen sich Ingrid Zögg und ihr Team über den Zuspruch von 80 bis 90 Leuten. Apropos: Ein glatter Geburtstag droht der jung gebliebenen Vorsitzenden noch im heurigen Jahr. Aber Gott sei Dank verbindet sie damit die Lust am Weitermachen und nicht am Aufhören im Klub.



Das Team des PVÖ-Mitterberghütten bei der Muttertagsfeier 2016 im Gasthof Alte Post: Loisi Fercher, Elfriede Reiter, Poldi Stöckl, Bez.Kassierin Annemarie Gruber, Sigrid Schimpf, Vors. Ingrid Zögg und Bgm. Hansjörg Obinger. Foto: PVÖ



Mühlbach am Hochkönig





16 Baugründe zu verkaufen

- ✓ Grundstücke zwischen rund 569 m² und 1.942 m²
- ✓ Südhanglage
- ✓ Wunderschöne Aussicht
- ✓ Voll aufgeschlossen
- ✓ Änderung der Parzellierung jetzt noch möglich
- ✓ Provisionsfrei

gswb – Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. | verkauf@gswb.at | www.gswb.at
Tel. 0662 / 2010-2010

Jugend wird fit gemacht

Mit dem Vorurteil, dass Jugendliche nicht arbeiten wollen, räumt Uwe Braun mit Verweis auf einen jüngst abgehaltenen Berufstag, initiiert von Liberty, AMS und AK, an dem 42 Jugendliche teilnahmen, auf. „Dort gibt es z.B. Angebote regionaler Betriebe für arbeitslose Jugendliche – wie die Produktion von T-Shirts, etc. – wo es für die Stunde Arbeit 5 Euro auf die

Hand gibt.“ Workshops – wie jüngst „Cash Fit“ sollen den Jungen den besseren Umgang mit Geld zeigen. Denn beim Überblick über die Finanzen wie Handy-, Strom- und Lebensmittelkosten gibt es schon Probleme. „In die Schuldenfalle zu tappen und daraus nicht mehr herauszukommen, ist nämlich eine ganz schlechte Voraussetzung fürs weitere Leben“, warnt Uwe Braun.



AK-Bez.Stellenleiter Franz Grübl, Benjamin Nestor vom AMS, Mag. Jürgen Fischer von der AK und Jugendtreff-Liberty Leiter Uwe Braun. Foto:LWR

STEPAN
DRUCK

**BALD
WIRD'S
WIEDER
BUNT**

STEPAN DRUCK - 24/7 STATT 08/15
www.stepandruck.at

**Die neue Flyer e-Bike Motorengeneration !
Panasonic 2-Gangautomatik**

FLYER

FIT Flyer Intelligent Technology

HOLZMANN
RADSPORT

Fahrräder • Nähmaschinen • Service & Zubehör • Weinboutique
5500 Bischofshofen ▲ Alte Bundesstr. 6 ▲ ☎ 06462/2386

Information Beratung Probefahren
www.radsport-holzmann.at

brix Zaun

ZÄUNE TORE BALKONE GITTER
Top-Angebote bei der Hausmesse in Pfarrwerfen
31.3. - 01.4.2017 von 9-15.00 Uhr

Brix ist Ihr österreichischer Zaun-Partner von der ersten Idee, über die Planung bis zur Maßanfertigung. Rundum-Gratis-Beratung im Schauraum oder gerne auch vor Ort! Das Brix-Team freut sich auf Ihren Anruf oder Besuch!

www.brixzaun.com

Gratis-Kataloge: 06468/20086 www.brixzaun.com
Brix Alu GmbH in 5452 Pfarrwerfen, Dorfwerfen 91

Rückblicke Frühjahr 1997

Blauensteiner Prozess. In Krems findet der Prozess gegen die „Schwarze Witwe“ Elfriede Blauensteiner statt. Urteil: Lebenslang.

Maiers 1. Sieg – Giradellis Rücktritt. Während Hermann Maier mit dem Super-G von Garmisch sein erstes Weltcuprennen gewinnt, tritt Olympia- und Weltcup-sieger Marc Girardelli aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Erfolgreicher B'hofener Jungunternehmer. Hannes Burger ist bereits zum 2. Mal Landessieger beim Jungunternehmer-Wettbewerb.

Rochaden in der Gemeindevertretung. Dr. Helga Pentek legt ihr Mandat als Gemeindevertreterin aus beruflichen Gründen zurück. Matthias Schwarzenberger verzichtet auf sein Gemeinderatsmandat und wird Gemeindevertreter. Sein Gemeinderatsmandat übernimmt Hans Schrempf. Rudolf Barkmann übernimmt das Gemeinderatsmandat von Helmut Waldhuber, der aus gesundheitlichen Gründen Gemeindevertreter wird.

Mittwoch-Treff gegen Angst und Depression. Die Selbsthilfegruppe um Katharina Kreuzberger trifft sich jeweils mittwochs im Seminarraum der Pfarre. Angeboten wird psychologische Fachberatung für Menschen mit Angst und Depression.

399 Unterschriften überreicht. Zum Fortbestand des Gasthofes zur Stiege (Arbeiterheim) werden an Bgm. Herbert Haselsteiner und Verein Arbeiterheim-Obmann Rudolf Barkmann von Noch-Pächter Sepp Wass 399 Unterschriften überreicht.

Bauhofleiter Walland in Pension. Nach 40 Jahren Gemeindedienst geht der gelernte Maurer und spätere Bauhofleiter in

Pension. Als Hobby will er auch künftig wieder die Kelle in die Hand nehmen.

Bauernmarkt im Berglandpark. Nach dem Osterwochenende öffnen Bauernmarkt und Gemüsemarkt jeden Freitag ab 11 Uhr im Berglandpark.

BSK mit Stellenwert im Salzburger Fußball. Trainer Richard Keser zu seiner Mannschaft: Mit Günther König haben wir den besten Tormann der Liga. Hätte Thomas Schnöll öfter spielen können, stünden wir noch weiter vorn als auf Platz 5. Unsere Mischung aus Routiniers und jungen Talenten wie Mario Amering, Erich Anderer, Mario Leutgeb, Andi Steidl, Gerhard Breitenberger, Thomas Greiner und Lois Gassner passt. Einer der stärksten Spieler ist sicher Werner Leutgab, ein Allrounder, der in jeder Position Spitzenleistungen bringt.

1. Geburtstag gefeiert. Friseurmeisterin

Christine Bacher feiert mit ihrem „Kleinen Salon“ den ersten Geburtstag.

Bischofshofener Frauen stark vertreten
Zahlreiche Fraueninitiativen aus Bischofshofen beteiligen sich an einer Aktion im Schloss Goldegg anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März: Neben den Forderungen des Frauenvolksbegehrens wird über Wiedereinstiegsprojekte für Frauen, die Entwicklung der Frauenbewegung in Form einer Ausstellung, die unterschiedlichen Frauengruppen des Pongaus, Gewalt gegen Frauen u.v.m. informiert. Literarisch Interessierte holen sich Rat bei der Schreibgruppe Bischofshofen. Die Pongauer Bäuerinnen sorgen für das leibliche Wohl in Form eines Bauernbuffets. Die Marktgemeinde Bischofshofen unterstützt die Aktion mit einem Schilling pro Frau in der Gemeinde.



Zahlreiche Initiativgruppen aus Bischofshofen beteiligen sich am Frauentag in Goldegg: Karolina Altmann, Edith Kammerlander, Annemarie Viertler; Kathi Kreuzberger, Monika Viertlmayr, Christa Raschke, Wetti Saller, Anna Fleißner und Frieda Tevini. (Die MG-Bischofshofen informiert/Mag. Strauß)

MOLKEREI-ABHOLMARKT

Bischofshofen

(in der ehemaligen Molkerei)

Mit umfangreichem **Käsesortiment** sowie **Frischmilchprodukten** zu **BESTPREISEN**

Nutzen Sie die Möglichkeit, trotz kleineren Mengen zu Großhandelspreisen einzukaufen.

Auch für Privathaushalte • Laufend Aktionen und Sonderangebote • Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot

Unsere günstigen **PREISE** werden garantiert auch **Sie überzeugen!**

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 - 11.00 Uhr • Tel. 06462/2406

Lammertaler G'schichtl'n (1) - Der Tüftler

In St. Martin geboren, in Lungötz aufgewachsen und die Volksschule besucht, in Abtenau in die Hauptschule gegangen, ist das Lammertal von St. Martin bis Abtenau meine ursprüngliche Heimat. Und deshalb kenn ich auch die Annaberger ein bisschen. Apropos, wenn einer sagt, er ist aus Annaberg, dann ist er wahrscheinlich von Annaberg am Josefsberg in NÖ. Denn der richtige Annaberger sagt immer, er ist aus Ahnaberg. Unsere Nichte Kathrin war mit ihrer Freundin mit uns in Wien. Wissen Sie wie die sich vorgestellt hat: „I bi di Ahna aus Ahnaberg!“

2015 war ich von der Körnerhütte kommend auf der Mahdalm eingekehrt. Das war das letzte Jahr, als Dorli dort ihre Nougat- und Topfentortenstücke, in der Größe von Keilen beim Baumumschneiden, servierte. Die Sport Juss-Damen aus Bischofshofen pilgerten deshalb schon mit den Mountainbikes dorthin. Dazu ließ der Blas, (unsere Mütter Burgi und Resi sind Schwestern und wir somit „Gschwistar“-Kinder) bei jedem Verlassen und Betreten seiner Hütte einen – gewaltigen Juchitzer – los. Saßen da beim Eingangstisch zwei Original-Annaberger. Meinte der mit dem Hut, der wohl Jäger und Holz-

knecht gleichzeitig war, zu seinem Gegenüber: „Du die Windwurfarbeit im 88er Jahr in der Schweiz war ein Wahnsinn. Vor lauter fertig sind wir alle paar Wochen heim gefahren. Ab Rosenheim hat er ganz nervös an seinem Schnauzer herumzuzupfen begonnen, der ...“ Verstand ich jetzt nicht, weil der Blas gerade wieder juchitzte. Hörte noch wie das Gegenüber „a so“ sagte. „In Salzburg sind wir immer zum Flughafen gefahren und auf die Aussichtsplattform hinauf. Kurz darauf ist dann der Holland-Bomber gelandet und hat die Touristen ausgespuckt. Da hat er mit den Armen gewacht und Hallo hinuntergerufen, wenn die hübsche Blondine übers Rollfeld zum Gebäude herüberstöckelte. So kannten wir ihn gar nicht. Sie ist dann mit uns bis Annaberg mitgefahren und hat sich in der Strub-Klamm auf der engen Straße vor den mächtigen Felsen und der wilden Lammer geschreckt. Jedes Mal wenn wir mit der fischen Menschlin etwas zweideutig schätzen wollten, ist er immer gleich eindeutig dazwischen gefahren.“ Das Gegenüber meinte diesmal „a seg“. „Anfang März hat sie dann schon entbunden!“ Und da machte es „klick“ in meinem Oberstübchen: Sie, die Silvia und er, der „Ferk“ wurden am 02.03.89 Eltern des

weltbesten Schifahrers aller Zeiten, Marcel Hirscher! Ja, der Ferdinand Hirscher: Holzknecht, Hüttenwirt, Schischulleiter, „Professor der Schiwissenschaften“, Tüftler und Ehrgeizler in einer Person. Er soll bei seinem Team und den Atomic-Leuten schon Hirnschmalz verflüssigt haben, so fordert er sie.

Im Herbst 2006 war ich mit meiner Verwandtschaft auf der Stuhalm, die der Ferd´ damals als Hüttenwirt bewirtschaftete. Als ihn einer meiner Brüder – über die gute Form Marcells sehr wohl Bescheid wissend – fragte, wie es denn im Training so laufe, meinte er „ja eh!“ Ein halbes Jahr später war in großen Lettern auf riesigen Transparenten an den Annaberger Ortseinfahrten zu lesen: „Wir gratulieren unserem Junioren-Weltmeister 2007 Marcel Hirscher!“ (LWR)

Ihre beste Wahl:
Werbung im
bischofshofen-journal

www.bischofshofen-journal.at
bischofshofen-journal@sbg.at



Tel. 06462/4196 · www.juss.at

Die neuesten

Elektro-Bikes

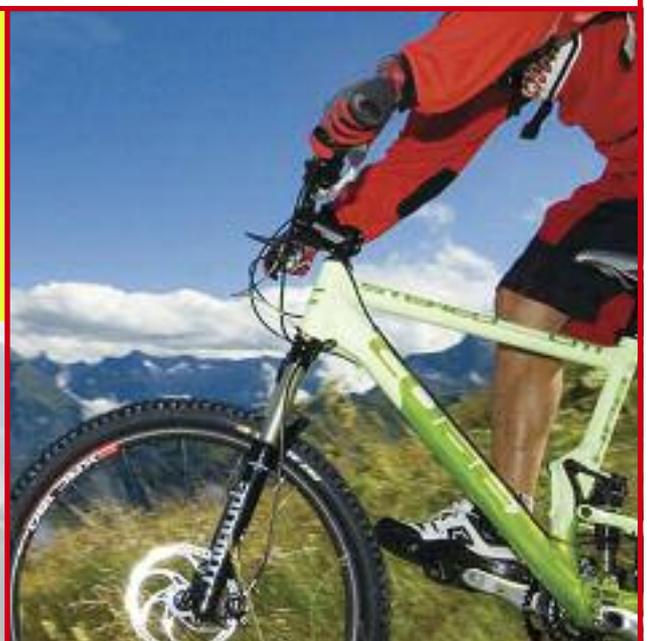
von KTM, Flyer, Focus, Scott, Haibike, Corratec ...warten auf Euch!

Großer Fahrradflohmmarkt

Viele Räder stark reduziert!!!

...auch Kinderräder z.B. statt € 199,-
jetzt schon ab € **99,-**

Fahrradschuhe und -helme
Auslaufmodelle zum **1/2 Preis**



DER NEUE ŠKODA KODIAQ



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Zwei Stars auf einer Bühne

Der neue ŠKODA KODIAQ setzt ein starkes Statement mit einer eindrucksvollen Kombination aus kraftvollem Design und großzügigem Raumangebot. Auch der neue ŠKODA OCTAVIA präsentiert sich neben dem neuen Design mit Geräumigkeit, modernen Motoren und innovativen Sicherheitsfunktionen.

Beide Modelle verkörpern die ideale Symbiose von Form, Funktion und Technik.

Überzeugen Sie sich vom neuen KODIAQ und dem neuen OCTAVIA bei einer Probefahrt und lassen Sie sich begeistern!

EINLADUNG ZUR FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG

Freitag, 10. März 2017 von 9 bis 18 Uhr
Samstag, 11. März 2017 von 9 bis 16 Uhr

**25.
Jubiläums-
prämie
für viele Skoda-
Modelle!**

Wir freuen uns auf Sie!

ŠKODA Brüggler

5500 Bischofshofen
Gasteiner Straße 79
Tel. 06462/8133
www.brueggler.at

**ALLRAD-
AKTION**
beim Skoda
Oktavia!



DER NEUE ŠKODA OCTAVIA